



Bericht aus der KGR-Sitzung vom 21. Juli 2020

(hy) Zur letzten Sitzung vor der Sommerpause begrüßte Pfr. Danner die Räte im Vitusheim. Nach dem Impuls und der Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung folgte der Bericht aus dem **gemeinsamen Ausschuss der Seelsorgeeinheit (SE)**.

In **Rosenberg** hat sich das neue Mesnerteam gut eingearbeitet. Der Parkplatz vor der Kirche wurde fertiggestellt. An der Kirche sind Dach- und Außensanierung erforderlich. Gewählter Vorsitzender ist erneut Norbert Leuz.

In **Hohenberg** wurde der Kirchenführer fertiggestellt. Die KJG hat neue Gruppenleiterinnen ausgebildet. Gewählte Vorsitzende ist Claudia Schneider.

Die **Verabschiedung von Pfr. Danner** ist für das Wochenende 3./4. 10. 2020 geplant. Aufgrund der Coronakrise und den daraus resultierenden Beschränkungen und Hygieneverordnungen, wird es nicht nur einen zentralen Gottesdienst mit zentraler Feier geben, sondern verschiedene Termine in den Gemeinden der SE. In Jagstzell wird am 3.10. um 17 Uhr ein Gottesdienst mit Stehempfang geplant. In Rosenberg wird am 4.10. um 13 Uhr ein Gottesdienst in der Gemeindehalle mit anschließendem Beisammensein bei Kaffee und Kuchen sein, bevor mit einer Andacht in der Hohenberger Jakobuskirche die Feier beendet wird. In Kürze findet das Treffen mit dem Dekanatsreferenten bezüglich der Vakanz der Pfarrstelle ab Oktober 2020 statt.

Der Bericht vom **Treffen des Beirats des ambulanten ökumenischen Hospizdienstes** folgte. Aktuell unterstützen 24 ausgebildete Ehrenamtliche, darunter vier Männer, die Familien der Sterbenden. Die Stelle der Koordinatorin wird von 50 % auf 65 % erhöht. Die nächste Ausbildung zum ehrenamtlichen Hospizmitarbeiter beginnt im Januar 2021. Das angebotene Trauercafé bietet den Angehörigen Hilfe in ihrer Trauerarbeit und wird gut angenommen.

Die **Ministrantenarbeit** wird dem Ausschuss Jugend und Familie angegliedert. Ob das Weihbüschelbinden in diesem Jahr angeboten werden kann, ist noch offen. Minis und ihre Eltern wurden angeschrieben und die Resonanz wird abgewartet. Der Ausflug der Minis der SE kann dieses Jahr nicht wie gewohnt stattfinden.

Umfangreich gestaltete sich der **Bericht der Kirchenpflege**: Die Kostenfeststellung der **Vitusheim-Instandsetzung** mit Flachdachsanieierung, Gips- und Malerarbeiten, Renovation des Saals und Erneuerung der LED-Beleuchtung im ganzen Haus blieb mit 121.744 € unter dem Planansatz.

Ebenfalls unter dem Planansatz blieben die Gesamtkosten von 10.600 € für den **Blitzschutz in der Kita**. Wie im Kindergartenvertrag vereinbart, beteiligt sich die bürgerliche Gemeinde hier mit 70 % der Kosten.

In der **St. Vitus-Kirche** ist nach dem Abzug der Fledermäuse im Herbst eine Abdichtung am Dachfirst erforderlich. Kleinere aufgetretene Mängel in der Kirche werden möglichst zeitnah beseitigt.

Vor einer nötigen **Renovierung / energetischen Sanierung des Pfarrhauses** wird eine Bauschau mit Architekten und Energieberater durchgeführt werden. Hierbei werden auch Kostenberechnung und mögliche Zuschüsse ermittelt.

Für den **Doppelhaushalt 2021/22** muss die Anmeldung besonderer Haushaltsmittel an das kirchliche Verwaltungszentrum (KVZ) bis September erfolgen.

Zum Thema „**Errichtung eines Naturkindergartens**“ wurden in einem gemeinsamen Gespräch mit Vertretern von KVZ, Kirchengemeinde, Kindertagesstätte und Kommune eine grundsätzliche Einigung erreicht. Am geplanten Standort im Riegelhofwald sind noch einige offene Fragen zu klären, die z.B. Ausführung, Kostenberechnung, Finanzierung mit Unterhalt, pädagogisches Konzept und baurechtliche Genehmigungen betreffen. Der Kirchengemeinderat stimmt der grundsätzlichen Einrichtung eines Naturkindergartens, nach Klärung all der offenen Fragen, ebenfalls zu.

Parallel dazu, ist beim Bischöflichen Ordinariat die Bedarfsanerkennung für eine weitere **Krippengruppe** erforderlich, da die Krippe der Kita St. Vinzenz sehr gut ausgelastet ist und höherer Bedarf zu erwarten ist.

Für die Festsetzung der **Elternentgelte des Kindergartenjahres 2020/21** liegt die Empfehlung der Kirchen und kommunalen Landesverbände vor. Mit den Elternentgelten soll ein Kostendeckungsgrad von 20 % erreicht werden. Aufgrund der Corona-Pandemie wird eine moderate Erhöhung um 1,9 % statt der üblichen 3 % vorgeschlagen. Diese Erhöhung bleibt damit unter der tatsächlichen Kostensteigerung. Das Gremium schloss sich der Empfehlung an.

Für das **Blumenschmuckteam der St. Vitus -Kirche** konnten drei neue Mitarbeiterinnen gewonnen werden. Somit teilt sich ein Team aus fünf Frauen diese wichtige Arbeit.

Mit einem Dank an die Räte beendete Pfr. Danner die Sitzung.